



Pressemitteilung

Der Jungen Union Sachsen und Niederschlesien - Kreisverband Chemnitz

c/o CDU-Kreisverband Chemnitz

Vorsitzender: Ronny Krenkel

Markt 4

0 91 11 Chemnitz

Telefon: 03 71 / 6 66 19 55

Telefax: 03 71 / 6 66 49 45

Email: kreisvorstand@ju-chemnitz.de

Neues Stadion JA – aber WIE?!

-Junge Union schlägt Bürgerentscheid vor-

Am Freitag, den 23.09.2011, diskutierte die Junge Union Chemnitz mit CFC-Präsident Dr. Mathias Hänel, Prof. Erfurth und Sven-Uwe Kühn über den geplanten Neubau des Stadions an der Gellertstrasse. Die Anforderungen des DFBS lassen nur die Option: Neubau, Rückzug aus der Profiligen oder Spielbetrieb in anderen Stadien zu. Die Junge Union unterstützt das Projekt und sieht Möglichkeiten seiner Finanzierbarkeit. Diese ist zu klären, bevor die Zustimmung zu dem Projekt gegeben werden kann. Wir sehen den Stadionneubau auch als Chance, da wir die entstehende Wertschöpfung für Chemnitz und den Stellenwert der Nachwuchsförderung des Chemnitzer FC erkannt haben.

Für die avisierten Kosten von 1,6-2 Mio € pro Jahr muss eine Deckungsquelle im städtischen Haushalt gefunden werden. Das Geld muss also an anderer Stelle eingespart werden. Mögliche Steuermehreinnahmen als Deckungsquelle zu nennen ist hingegen unseriös und nicht hinnehmbar. Das beschlossene EKKo lässt kaum Spielraum, daher regen wir eine Überarbeitung des Finanzierungsmodells an. Eine Staffelfinanzierung könnte Freiraum schaffen, Projekte planungssicher auslaufen zu lassen, statt zu kürzen und die Einstellung der notwendigen Haushaltsmittel ansteigend vornehmen zu können.

Wir sehen als Lösung einen Bürgerentscheid, in dem die Chemnitzer über verschiedene Sparmöglichkeiten abstimmen können, bis hin zur Option den Stadionneubau abzulehnen. Kultur, Soziales und Verwaltung sind einige Schlagworte.

„Mit einem Bürgerentscheid steigt die Legitimation dieses Projekts. Gleichzeitig sind die Chemnitzer aber auch für die Entscheidung über die Deckung der Kosten mitverantwortlich“ sagte der Vorsitzende der Jungen Union Chemnitz Ronny Krenkel. „Zudem ermöglichen wir so, dass die Menschen sich mit dem Projekt uneingeschränkt identifizieren und senden zusätzlich ein positives Signal über die Grenzen der Stadt hinaus: Die Chemnitzer haben Visionen und sind imstande sie auch umzusetzen.“

V. i. S. d. P.

Martin Schramm

-Pressesprecher-